



**INTERMINISTERIELLES KOORDINATIONSKOMITEE  
INFLUENZA**

## **Zweiter bestätigter Fall der Grippe vom Typ A/H1N1 in Belgien**

Die Analysen im Wissenschaftlichen Institut für Volksgesundheit ergaben am heutigen Donnerstag sowohl einen negativen als auch einen zweiten positiven Fall der Grippe vom Typ A/H1N1 bei einem Mitbürger. Es handelt sich um einen 23-jährigen Mann aus der Provinz Antwerpen, der sich am 11. Mai auf dem Rückflug aus New York befand. Während seiner Reise hatte er sich 5 Tage in der Umgebung von Los Angeles und 5 Tage in New York aufgehalten.

In der Nacht vom 12. auf den 13. Mai litt die Person unter Magen-Darm-Beschwerden (Würg- und Brechreiz). Am nächsten Tag kamen Husten, Muskelschmerzen und leichtes Fieber hinzu (unter 38°C). Mittwochnacht um ein Uhr früh begab der Mann sich in die Notfallambulanz eines Krankenhauses. Der diensthabende Arzt entschied nach Rücksprache mit dem Hygieneinspektor der flämischen Gemeinschaft und entsprechend dem Grippe-Verfahren bei Verdachtsfällen, einen Test auf A/H1N1 durchzuführen. Um die Ansteckung weiterer Personen zu verhindern, wurde dem Mann verordnet, sich nachhause in Quarantäne zu begeben.

Als am Nachmittag die Ergebnisse des Tests vorlagen, wurde der Patient in das St. Petrus-Krankenhaus verlegt. Nach den Informationen, die den Behörden derzeit vorliegen, hatte der Mann nach seiner Rückkehr Kontakt mit etwa einem Dutzend Personen, die nun benachrichtigt werden. Als Vorsichtsmaßnahme werden diese Personen angehalten, ihren Gesundheitszustand im Auge zu behalten. Falls notwendig, erhalten diese Kontaktpersonen eine siebentägige Behandlung mit antiviralen Medikamenten.

Gestern wurde ein 28-jähriger Mann aus der Gegend von Gent in das St. Petrus-Krankenhaus eingeliefert, nachdem bei ihm die neue Grippe A/H1N1 festgestellt worden war. Auch dieser Patient hielt sich kürzlich in New York und Chicago auf und kehrte am 11. Mai in unser Land zurück. Sein Zustand ist nicht besorgniserregend. Er erhält die entsprechende Behandlung. Als Vorsichtsmaßnahme haben die Gesundheitsbehörden gestern alle Personen ausfindig gemacht, die mit dem Mann nach seiner Rückkehr Kontakt hatten. Die drei Personen, mit denen der Mann engen Kontakt hatte, werden zur Vorbeugung mit antiviralen Medikamenten behandelt. Sie werden die nächsten 7 Tage zuhause bleiben und sollen ihren Gesundheitszustand aufmerksam beobachten. Drei weiteren Personen, mit denen der Mann einen weniger engen Kontakt hatte, sollen darauf achten, ob sie in den nächsten Tagen Grippe-Symptome entwickeln. Zur Zeit berichtet keine der Personen von solchen Symptomen.

Für alle Fragen zur Grippe A/H1N1: Bitte besuchen Sie die Website [www.influenza.be](http://www.influenza.be) oder rufen Sie die kostenlose Ruf-Nr. 0800 99 777 an.

Informationen und Empfehlungen für Reisende finden Sie auf der Seite [www.diplomatie.be](http://www.diplomatie.be).